

ECO²SCAPE Co-Design ökologisch und ökonomisch effizienter Politikinstrumente und Maßnahmen zur Erhaltung von Biodiversität und Ökosystemleistungen in Kulturlandschaften

Förderkennzeichen 16LW0079K - Laufzeit 01.10.2021 – 30.09.2024 - Projektleitung Prof. Dr. Anna Cord

Erfassung und Habitatmodellierung von Vögeln

Milena Meißner, Lisanne Hölting, Julian Wendler, Anna Cord, Ryo Ogawa

Im Rahmen des Projekts wurden die in der Studienregion vorkommende Vogelarten erfasst. Die Erfassung dient als Grundlage für die Ermittlung der ökologischen Auswirkungen aktueller und potenzieller Schutzmaßnahmen für Vögel und ihre Lebensräume.



Abb. 1: 91 Vogelarten wurden erkannt, u.a. von li.o. im UZS.: Bienenfresser (n=15), Schwarzkehlchen (n=67), Neuntöter (n=72), Nachtigall (n=25), Wachtel (n=17)

Die Daten wurden mit **zwei Methoden** erhoben:

1. Zu vier Zeitpunkten zwischen April und Juni 2022 gingen Ornithologen 20 definierte Transekte von je 3 km ab und kartierten Vogelarten.
2. Für ökoakustische Aufnahme wurden AudioMoth-Geräte im Untersuchungsgebiet installiert. Diese Daten wurden anschließend mithilfe von Algorithmen automatisiert ausgewertet.

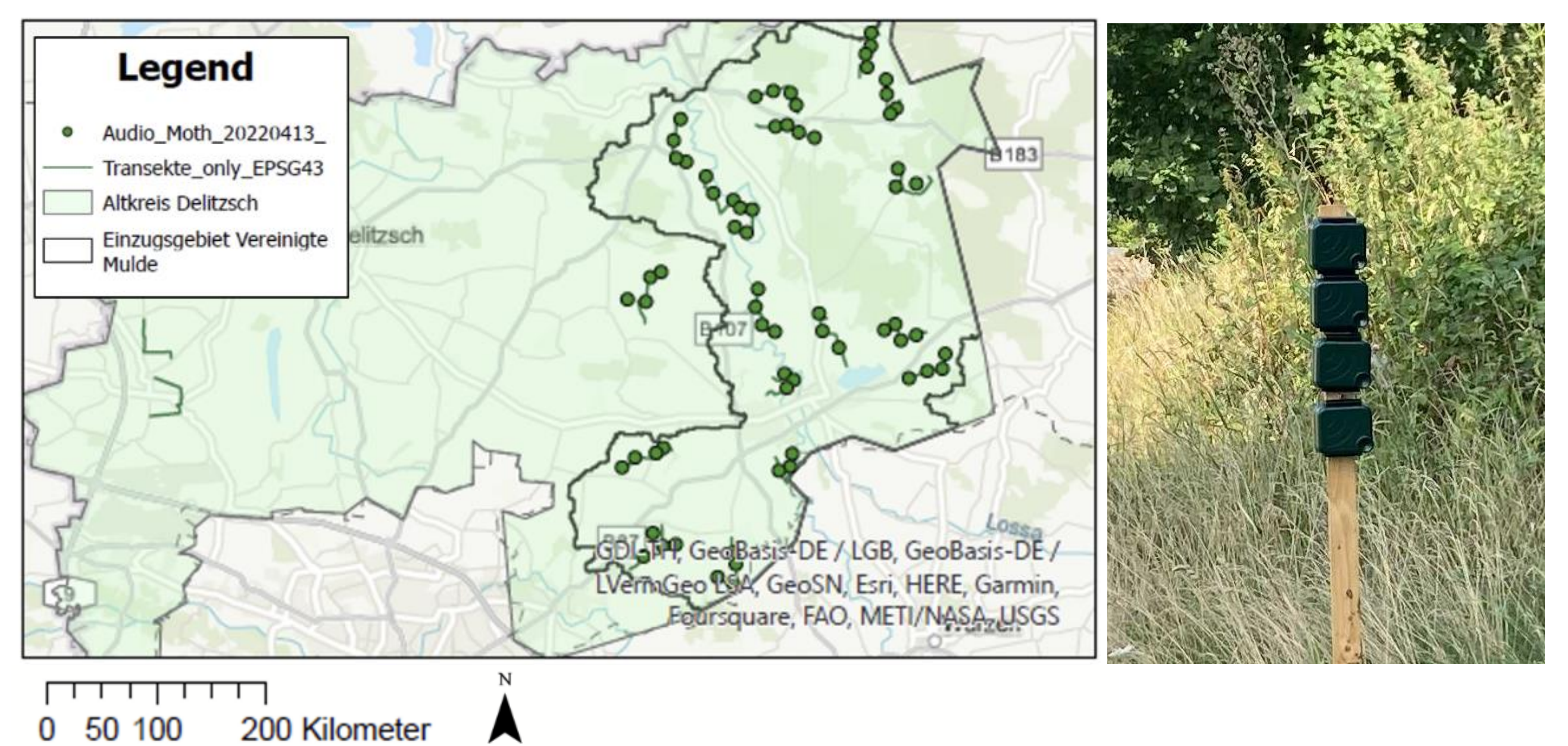


Abb.2: Transekte und AudioMoths im Untersuchungsgebiet

Insgesamt wurden 91 Vogelarten detektiert.

Die häufigsten Vogelarten sind:

- Feldlerche (*Alauda arvensis*, n=1600)
- Dorngrasmücke (*Curruca communis*, n=435),
- Goldammer (*Emberiza citrinella*, n=384) und
- Grauammer (*Emberiza calandra*, n=255).

Ihre Habitatpräferenzen wurden bereits im Zusammenhang mit sieben Landnutzungsvariablen untersucht.



Feldlerche:	offene Ackerflächen ohne Gehölze
Dorngrasmücke:	Graslandflächen mit AUKM und Gehölzen
Goldammer:	Graslandflächen mit AUKM und Gehölzen
Grauammer:	Brach- und Blühflächen

Abb. 3: Vier häufige Vogelarten und ihre Habitatpräferenzen